



Sammlung Theaterzettel

Alt-Heidelberg

Meyer-Förster, Wilhelm

1926-03-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER

IM ROSENGARTEN

VORSTELLUNG

Nr. 94/93

Sonntag, den 28. März 1926

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster

Spielleitung: Karl Neumann-Hobitz

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Eugen Ueberer
Staatsminister von Gangl, Exzellenz	Wilhelm Kolmar
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Exzellenz	Hans Godea
Kammerherr von Breitenberg	Anton Gangl
Kammerherr Baron von Meising	Georg Köhler
Dr. phil. Jüttner	Johannes Heinz
Lutz, Kammerdiener	Karl Neumann-Hobitz
Graf von Asterberg	Rudolf Wittgen
Karl Bils	Willy Birgel
Kurt Engelbrecht	Fritz Linn
von Banfin	Gust. Rud. Sellner
von Meinicke	Hans Joschu
von Webell, Sago-Borussia	Albert Parsen
Erster	Walter Sad
Zweiter	Jos. Praml
Dritter	Gustl. Römer-Sahn
Höder, Gastwirt	Josef Henkert
Fran Höder	Zulte Säuben
Fran Dörffel, deren Tante	Elise de Lauf
Kellermann	Ernst Langheinz
Kathie	Karola Behrens
Ein Musikus	Hans Wambach
Schölermann	Harry Bender
Glanz	Hugo Schödl
Kenter	Georg Beder
Ein Lakai	Emo Arndt

Mitglieder der Heidelberg-Korps Bandalia,
Sago-Borussia, Saxonia, Guessthalia, Rhenanta, Suedia
Kammerherren, Musikanten

Zwischen dem zweiten und dritten Akte vier Monate,
zwischen dem dritten und vierten Akte zwei Jahre

Spielwart: Emo Arndt

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Krank: Lydia Busch, Lida Wollowa, Peter Stanchina

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende geg 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Stadt-Anzeiger
mit der Beilage
„Dramaturgische Blätter“
Jede Woche neues Heft